



► **Nr. VO/2024/13272**
öffentlich

Lübeck, 16.05.2024

Vorlage
-öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:
1.101 - Bürgermeisterkanzlei

Bearbeitung: Oliver Groth (E-Mail: oliver.groth@luebeck.de Telefon: 122-1026)

Feuerschiff Fehmarnbelt

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
27.05.2024	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
28.05.2024	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.05.2024	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung
10.06.2024	Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, dem Verein Feuerschiff für Lübeck e.V. zum Zwecke der durchgeführten Grundinstandsetzung des Feuerschiffs FEHMARNBELT eine einmalige und nicht rückzahlbare Zuwendung in Höhe von 250.000 EUR zu gewähren. Die haushaltsmäßige Ordnung ist herzustellen.

Verfahren:

Bereiche/Projektgruppen	Ergebnis
1.201 Haushalt & Steuerung	Zustimmung
1.300 Recht	Keine rechtlichen Bedenken
4.491 Archäologie und Denkmalpflege	Zustimmung

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
 gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Ja
 Nein- Begründung:
 Es liegt kein Vorgang des § 47 f GO vor.

Die Maßnahme ist:

neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

Ja (Anlage 1)
 Nein

Auswirkung auf den Klimaschutz:

<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>

Nein

Ja – Begründung:

--

Begründung der Nichtöffentlichkeit
gem. § 35 GO:

entfällt

--

Begründung:

Siehe Anlage 2

Anlagen:

Anlage 1 Finanzielle Auswirkungen

Anlage 2 Begründung

Anlage 3 Antrag Verein Feuerschiff für Lübeck e.V.

Bürgermeister Jan Lindenau

Finanzielle Auswirkungen in €	Gesamtbeiträge der Maßnahme, AfA und SoPo	2024	2025	2026	2027
Erträge	-	-	-	-	-
Aufwendungen	-250.000,00	-	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00

davon:

Sonderpostenauflösung (SoPo)	-	-	-	-	-
Abschreibungen (AfA)	-	-	-	-	-
Anlagenabgang	-	-	-	-	-
Gesamtauswirkung Ergebnisplan	<u>-250.000,00</u>	-	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00
voraussichtl. Zinsen ca.	-	-	-	-	-
Einzahlungen	-	-	-	-	-
Auszahlungen	-250.000,00	-250.000,00	-	-	-
Gesamtauswirkung Finanzplan	<u>-250.000,00</u>	<i>(Ist das Ergebnis negativ, gilt der Betrag als kreditfinanziert!)</i>			

2024	Ergebnisplan	Finanzplan		
Mittel veranschlagt			Ergebnisplan	Finanzplan
Zusätzl. zu ordnen		x	Gesamtlaufzeit	Gesamtlaufzeit
Haushaltsbelastend		x	x	x
Haushaltsentlastend				
Haushaltsneutral				

Haushaltsjahr	Produktsachkonten		Ergebnisplan	
	2024	Bezifferung	Bezeichnung	Betrag in €
(Minder) Erträge:	-	-	-	
(Mehr) Erträge:	-	-	-	
(Minder) Aufwendungen:	-	-	-	
(Mehr) Aufwendungen:	-	-	-	
		Saldo Ergebnisplan	<u>0,00</u>	
		Produktsachkonten		Finanzplan
		Bezifferung	Bezeichnung	Betrag in €
(Minder) Einzahlungen:	-	-	-	-
(Mehr) Einzahlungen:	-	-	-	-
(Minder) Auszahlungen:	-	-	-	-
(Mehr) Auszahlungen:	523001.999.7818000	Investitionszuw. übrige Bereiche	-250.000,00	
		Saldo Finanzplan	<u>-250.000,00</u>	



Anlage 2 zu VO/2024/13272

Begründung

Der Verein *Feuerschiff für Lübeck e.V.* ist mit Schreiben vom 26.04.2024 an die Hansestadt Lübeck heran getreten mit der Bitte um finanzielle Unterstützung in Höhe von 250.000 EUR für die durchgeführte Grundinstandsetzung des denkmalgeschützten Feuerschiffs FEHMARNBELT (siehe **Anlage 3**).

Feuerschiff FEHMARNBELT

Das Feuerschiff FEHMARNBELT (Baujahr 1906) wurde 1909 als Feuerschiff AUSSENEIDER II in Dienst gestellt. Gebaut auf der Thyen-Werft in Brake (Unterweser). Das Schiff war als Dreimastschoner mit Notbesegelung gebaut und erhielt 1931 einen Dieselmotor mit 30,8 Liter Hubraum. 1956 wurden die Masten entfernt und der heutige vierbeinige Laternenträger und das weiße Ruderhaus aufgesetzt. Anschließend wurde das Schiff bis 1965 als Reservefeuerschiff auf den Positionen Flensburg, Kiel und Fehmarnbelt eingesetzt. Von 1965 bis 1984 lag es dann als Stammfeuerschiff unter seinem heutigen Namen auf der Position Fehmarnbelt.

Am 1. April 1984 wurde die FEHMARNBELT als letztes deutsches Feuerschiff auf der Ostsee außer Dienst gestellt. Seitdem ist das Schiff als Museumsschiff im Eigentum des „Vereins Feuerschiff für Lübeck e.V. (VR 1541 HL)“ (nachfolgend: Verein) mit Heimathafen Lübeck. Der Verein betreibt das Schiff und hält es in einem fahrtüchtigen Zustand.

Die FEHMARNBELT hat ein Sicherheitszeugnis für Tagesfahrten mit bis zu 75 Passagieren an Bord in küstennahen Gewässern. Während der Sommermonate werden z.B. zur Travemünder Woche Gästefahrten durchgeführt. Finanziert wird der Erhalt und Betrieb des Feuerschiffes durch Spenden, Mitgliedsbeiträge und den Einnahmen u.a. aus Tagesfahrten und Veranstaltungen. Der Verein erhält keine strukturelle öffentliche Förderung. Gepflegt und betrieben wird die Fehmarnbelt durch die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Vereins. Weitere Informationen zum Verein und Schiff sind unter www.fsfehmarbelt.de abrufbar. Die FEHMARNBELT nimmt regelmäßig an den *Tagen der Industriekultur am Wasser*, der *Museumsnacht* oder dem *Tag des Offenen Denkmals* teil. Die Feuerwehr Lübeck nutzt das Schiff für Unterweisungen und zu Übungszwecken.

Der Verein hat angekündigt, im Hinblick auf die demografische Entwicklung die Jugendarbeit weiter in den Vordergrund zu stellen. Der Verein möchte Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Erhaltung und Pflege eines technischen Denkmals im Rahmen von praktischen Tätigkeiten an Bord vermitteln. In diesem Zusammenhang bestehen Planungen, die Zusammenarbeit mit der Jugendbauhütte Lübeck und sozialen Trägervereinen weiter auszubauen. Das ist insgesamt angesichts des Fachkräftemangels in der maritimen Wirtschaft zu begrüßen und als niedrigschwelliges Angebot zu sehen, Jugendliche für die Seefahrt zu begeistern.



Kulturdenkmal

Das Feuerschiff FEHMARNBELT ist seit 2015 ein eingetragenes Kulturdenkmal, das sich nach § 2 Abs. 2 Denkmalschutzgesetz Schleswig-Holstein (DSchG SH) wie folgt einordnen lässt:

„Von besonderem technikgeschichtlichem Wert als einziges erhaltenes deutsches Feuerschiff; einzigartig in seiner Art als ursprünglich als Segelschiff erbaut; Dokument der Schiffsbau -und Technikgeschichte; Dokument des technischen Wandels in der Seefahrt (Ersatz durch Großboje).“

Die heutigen noch in Deutschland vorhandenen Schiffe, die in ihrer ursprünglichen Funktion als Feuerschiff konzipiert wurden, stammen aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert. In der Mehrheit als Segelschiff mit einem Stahlrumpf konzipiert und im Verlauf ihrer Nutzung individuell an neue Technologien angepasst und mit einer Antriebsmaschine versehen. Jedes der noch vorhandenen Feuerschiffe ist einzigartig, da sie weder von einer einzigen Werft noch auf der Grundlage einer vereinheitlichten Bauweise gebaut wurden. Die nationale Bedeutung des Feuerschiffs FEHMARNBELT begründet sich u.a. aus dem umfänglichen originären Zustand und einer in vollem Umfang vorhandenen funktionstüchtigen historischen Technik. Dabei sind die noch vorhandenen Feuerschiffe als eigenständige Schiffskategorie untereinander nicht vergleichbar, da diese in Größe und Ausführung erheblich variieren.

Das Feuerschiff FEHMARNBELT ist das letzte substanziell erhaltene seiner Art - mit der Funktion eines mobilen Signalgebers zur Navigation der Seeschifffahrt - im deutschen Ostseeraum. In seiner ursprünglichen Konstruktionsweise als Segelschiff erfuhr es 1931, mit der technischen Fortentwicklung von Schiffsantrieben, einen Umbau und wurde mit einem Dieselmotor ausgestattet. Bei einem weiteren Umbau im Jahre 1956 wurden die Masten rückgebaut und der Laternenträger sowie ein Ruderhaus wurden aufgebaut. Danach erfuhr das Schiff keine weiteren Umbauten.

Das Feuerschiff FEHMARNBELT ist eines von fünf, in seiner Funktion originären belassenen, Feuerschiffen unterschiedlicher Bauart in deutschen Gewässern und das letzte im deutschsprachigen Ostseeraum. In diesem Sinne ist das Feuerschiff Fehmarnbelt als technisches Denkmal einzigartig und als national bedeutsam zu bewerten.

Grundhafte Instandsetzung

Nach 66 Jahren aktivem Dienst als Behördenfahrzeug und fast vierzig Jahren als Museumsschiff wurde ein Bedarf für eine denkmalgerechte grundhafte Instandsetzung von Rumpf und Deck mit Nebenarbeiten festgestellt.

Seit dem 07. September 2022 wurde das Feuerschiff FEHMARNBELT bei der Gebrüder Friedrich GmbH & Co. KG Schiffswerft (Kiel) mit Fördermitteln des Bundes, Landes, von Stiftungen sowie Spenden und Eigenmitteln grundsaniert. Die denkmalrechtliche Genehmigung nach § 13 i.V.m. § 12 Abs. 1 DSchG SH für die Grundinstandsetzung des Feuerschiffs Fehmarnbelt wurde am 20.12.2021 erteilt.

Ziel der Sanierungsmaßnahme war die denkmalgerechte grundhafte Instandsetzung von Rumpf und Deck für eine weitere Nutzungsdauer von 20 Jahren. Schwerpunkt war die Rumpfsanierung mit

Korrosionsschutz, die vollständige Erneuerung des Holzdecks, Überholung der Motoren und Bordelektrik. Hierbei mussten u.a. die Anforderungen der Berufsgenossenschaft Verkehr, des Denkmalschutzes und der musealen Betriebsart in Übereinstimmung gebracht werden.

Entgegen der ursprünglichen Planung, die eine Rückführung nach Lübeck Ende Februar 2023 vorsah, erfolgte die Rückführung erst im Februar 2024.

Kosten der Sanierung und Finanzierung

Die entstandenen Gesamtkosten betragen aktuell 3,685 Millionen EUR. Gegenüber dem Zeitpunkt der Kostenkalkulation im August 2022 (2,3 Millionen EUR) kam es zu einer Kostensteigerung von knapp 60 %. Demgegenüber stehen eingeworbene Förder- und Eigenmittel von 3,119 Millionen EUR.

Der Verein ist zur Abdeckung der Finanzierungslücke von knapp 566.000 EUR auf weitere Zuwendungen von Dritten angewiesen, da aus Eigenmitteln des Vereins diese Finanzierungslücke im vollen Umfang nicht geschlossen werden kann. Vor diesem Hintergrund wurde ein weiterer Förderantrag bei der Possehlstiftung über 330.000 EUR und vorliegend ein erstmaliger Förderantrag bei der Hansestadt Lübeck über 250.000 EUR gestellt. Die Werft drängt nach Aussage des Vereins auf Begleichung der fälligen Restschuld.

Im Falle einer Zahlungsunfähigkeit des Vereins ist damit zu rechnen, dass das Schicksal des Kulturdenkmals Feuerschiff FEHMARNBELT mehr als ungewiss sein dürfte. Der Verein wird aller Wahrscheinlichkeit nach als Eigner und Betreiber nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Folge ist, dass keine Mittel und kein Personal mehr zur Wartung, Pflege und Instandhaltung zur Verfügung stehen mit ggf. nicht absehbaren Folgen für die Umwelt. Letztendlich würde dann die Hansestadt Lübeck prüfen müssen, das Kulturdenkmal zu übernehmen, was angesichts der Haushaltslage eine kritisch zu hinterfragende neue freiwillige Aufgabe sein dürfte. Aufgrund der Erfahrungen mit anderen Traditionsschiffen im Lübecker Hafen wird mangels finanziell potentem Schiffseigentümer die Hansestadt Lübeck im Worst Case bei Nichtübernahme des Kulturdenkmals für mögliche Folgekosten der Gefahrenabwehr und im Extremfall des Abwrackens eintreten müssen.

Haushaltsmäßige Ordnung

Die einmalige nicht rückzahlbare Zuwendung in Höhe von bis zu 250.000 EUR an den Verein *Feuerschiff für Lübeck e.V.* zum Zwecke der grundhaften Sanierung des Feuerschiffs FEHMARNBELT wird aus dem *Produktsachkonto 523001 999 7818000 – Investitionszuw. übrige Bereiche* gewährt. Die Deckung erfolgt aus dem *Produktsachkonto 111029 371 7853000 IT Notstrom RZ VZM*. Die Maßnahme wird im Jahr 2024 nicht mehr umgesetzt.

Da die Tätigkeit des Vereins insgesamt als nichtwirtschaftlich und auch als rein lokale Maßnahme einzuordnen ist, liegt mit der Zuwendung seitens der Hansestadt Lübeck als staatliche Stelle keine Beihilfe vor.

Fazit

Das Feuerschiff FEHMARNBELT ist ein besonderes technisches Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung und in seiner Art einzigartig im deutschsprachigen Ostseeraum. Die FEHMARNBELT ist seit 2015 ein eingetragenes Kulturdenkmal.

Es ist seit 1984 fester und das Hafengebilde prägender Bestandteil der hiesigen maritimen Museumslandschaft. Das Feuerschiff legt neben der PASSAT und LISA VON LÜBECK ein versinnbildliches Zeugnis ab von der großen und langen maritimen Tradition der Hansestadt Lübeck als Hafenstadt.

Nach 116 Jahren als Behördenfahrzeug und fahrtüchtiges Museumschiff war eine grundhafte denkmalgerechte Instandsetzung des Schiffes unumgänglich, um es für die Zukunft im Einklang mit den Zielen des Denkmalschutzes zu bewahren. Das Feuerschiff FEHMARNBELT wird vom gemeinnützigen Verein *Feuerschiff für Lübeck e.V.* als Eigner betrieben. Träger der Sanierung ist demgemäß der Verein, der mit Hilfe von Zuwendungen, Spenden und Eigenmitteln die Sanierungskosten und damit das alleinige Risiko trägt. Neben den nichtvorhersehbaren Mehrarbeiten und den seit Corona und dem Ukrainekrieg auch in anderen Baubereichen zu beobachtenden Kostensteigerungen haben bei diesem Sanierungsprojekt bei aktuellen Gesamtkosten von rund 3,7 Millionen EUR zu einer Finanzierungslücke von knapp 566.000.000 EUR geführt. Der Verein ist nicht in der Lage, diese Finanzierungslücke aus Eigenmitteln zu schließen. Das Feuerschiff ist zwischenzeitlich nach dem Werftaufenthalt in seinen Heimathafen Lübeck zurückgekehrt. Vor diesem Hintergrund hat der Verein einen Förderantrag bei der Possehlstiftung über 330.000 EUR und bei der Hansestadt Lübeck über 250.000 EUR gestellt.

Zur Bewahrung des besonderen Kulturdenkmals Feuerschiff FEHMARNBELT in Lübeck leistet die Hansestadt Lübeck in Abwägung der Folgen eines Unterbleibens der Unterstützung einen einmaligen Beitrag von 250.000 EUR aus dem Produktansatz der Denkmalpflege.

FEUERSCHIFF FÜR LÜBECK e.V.

Gemeinnütziger Verein für den Erhalt des
denkmalgeschützten letzten deutschen
Ostsee-Feuerschiffes

Feuerschiff für Lübeck e.V. - Geschäftsstelle
c/o Oliver Schmidt – Waldhusener Weg 11 – 23569 Lübeck

Herrn
Jan Lindenau
Bürgermeister der Hansestadt Lübeck

Rathaus / Breite Straße 62
23552 Lübeck

Datum: 26. 04. 2024

Vorgang: FS Fehmarnbelt Grundinstandsetzung
Bitte um Förderung

Kontakt: Franz Muschitz
Schatzmeister

Telefon: 0170 928 04 87

E-Mail: franz.muschitz@fsfehmarbelt.de
Internet: www.fsfehmarbelt.de

**Betreff: FS-Fehmarnbelt, Grundinstandsetzung
Bitte um Unterstützung**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lindenau,

der Vorstand des Vereins „Feuerschiff für Lübeck e. V.“ bittet um Unterstützung durch die Hansestadt Lübeck für die durchgeführte Grundinstandsetzung der FS-Fehmarnbelt in Höhe von € 250.000,00.

Das Feuerschiff FEHMARNBELT ist seit 1984 im Eigentum des Vereins „Feuerschiff für Lübeck e.V.“ mit Heimathafen Lübeck und wird durch dessen Mitglieder auf ehrenamtlicher Basis erhalten und betrieben.

Aus der Denkmalwertbeschreibung lässt sich ableiten, dass das von 1906-1908 ursprünglich als Segelschiff erbaute Objekt **von besonderem technikgeschichtlichem Wert und das letzte substanziell erhaltene seiner Art** - mit der Funktion eines mobilen Signalgebers zur Navigation der Seeschifffahrt - **im deutschen Ostseeraum** ist.

Um dieses Schiff, gemäß Feststellung der Abteilung für Denkmalpflege der Hansestadt Lübeck, **technische Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung**, welches für die nächsten Generationen betriebssicher zu erhalten, bedurfte es einer grundlegenden Sanierung von Rumpf und Deck mit Nebenarbeiten.

Das Schiff ist ein betriebsfähiges Traditionsschiff, **steht unter Denkmalschutz** und hat ein Sicherheitszeugnis für Tagesfahrten mit bis zu 75 Personen an Bord in küstennahen Gewässern.

Unter der Überzeugung, dass die Finanzierung zum damaligen Zeitpunkt **konservativ und ausreichend kalkuliert** war, wurde das Schiff am 07. 09. 2022 der Gebrüder Friedrich Werft, Kiel, übergeben und sollte gemäß dem Werftvertrag bis spätestens Ende Februar **2023** wieder in Lübeck liegen.

Die Realität hat uns überholt und die Rückverlegung nach Lübeck fand im Zeitraum 14.-15. Februar **2024** statt.

Feuerschiff für Lübeck e.V.

1. Vorsitzender: Vakant

2. Vorsitzender: Oliver Schmidt

Schatzmeister: Franz Muschitz

Schriftführer: Thomas Nehring

Tel.

Tel. 0171 656 42 84

Tel. 0170 928 04 87

Tel. 0170 129 64 59

Sparkasse zu Lübeck AG,

IBAN: DE17230501010024002560

BIC: NOLADE21SPL

Eingetragen im Vereinsregister beim

Amtsgericht Lübeck: VR 1541 HL

Steuernr. FA Lübeck: 22/290/72725

Gläubiger ID: DE62ZZZ00000383264

Unvorhersehbare Mehrarbeiten, die laut Fachleuten bei der Erstellung der Kalkulation nicht ersichtlich waren, einschließlich einer Asbestsanierung haben die gesamte Planung und Finanzierung über den Haufen geworfen.

Nicht nur zeitlich, sondern auch finanziell haben diese nicht einkalkulierte Veränderungen den Verein an den **Rand der Zahlungsunfähigkeit** gebracht.

Die Preissteigerung beträgt von 2022 bis heute 63%.

Finanzierung und Kosten

Kosten

Rumpf und Deck und Nebenarbeiten	3.391.210,97 €
KBN-Konstruktionsbüro GmbH: Projektleitung	146.628,00 €
Schiffbaufachlichen Prüfung	38.000,00 €
Planen: Ersetzen der Abdeckungen (Planen) vom Achterschiff, Pumpen etc.	20.000,00 €
Transport und Einlagerung	30.000,00 €
Wiederherstellung der Einrichtung wie z. B. Saloon, Kammern, Tresen	50.000,00 €
Krängungsversuch und Bordmarke	9.000,00 €

Gesamtkosten **3.684.838,97 €**

Finanzierung

Eigenmittel

Eigenmittel: Einnahmen, Spenden und Eigenleistung	300.000,00 €
Sonstiges: Steuererstattung	30.000,00 €
	270.000,00 €

Öffentliche Mittel

	2.051.487,30 €
Bewilligt: BKM	1.625.000,00 €
Bewilligt: LDSH	250.000,00 €
Bewilligt: Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen (BAV)	176.487,30 €

Mittel anderer Förderer

	1.083.140,70 €
Bewilligt: Possehlstiftung	575.000,00 €
Bewilligt: Sparkassenstiftung Lübeck	75.000,00 €
Bewilligt: Deutsche Stiftung Denkmalschutz	40.000,00 €
Bewilligt: F. Bluhme und E. Jepsen Stiftung	50.000,00 €
Bewilligt: M. und J. Wessel Stiftung	25.000,00 €
Bewilligt: Schiffergesellschaft	2.500,00 €

Beantragt: Possehlstiftung gem. elektronischer Berechnung des Förderantrages 315.640,70 €

Gesamt Eigenmittel und Fördermittel **3.434.628,00 €**

Zu deckender Finanzierungsbedarf **250.210,97**

Gesamtfinanzierung **3.684.838,97 €**

Fehlbetrag: € 565.852,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Werft betragen mit Stand heute € 493.443,00.

Kostenkalkulation August 2022

**Werft, KBN, Möller Survey, Allgemeine Kosten,
Reisekosten, Planen etc.**

Fördermittel	
BKM	1.625.000,00 €
LDSH	250.000,00 €
Possehl	575.000,00 €
Dt. Stiftung Denkmalschutz	40.000,00 €
Sparkasse zu Lübeck	25.000,00 €
Verein	30.000,00 €
Gesamt	2.545.000,00 €

Gbr. Friedrich	1.778.221,25 €
19% MwSt	337.862,04 €
Summe inkl. MwSt.	2.116.083,29 €

KBN, Projektleitun	91.150,00 €
Möller, Schiffbaufachliche Prüfung	21.527,00 €
19% MwSt.	21.408,63 €
Summe inkl. MwSt.	134.085,63 €

Allgemeine Kosten	30.000,00 €
Reisekosten	9.000,00 €
Planen	11.000,00 €
19% MwSt	9.500,00 €
Summe inkl. MwSt	59.500,00 €

Summe Werft	1.778.221,25 €
Summe KBN und Möller	112.677,00 €
Allgem. Kosten, Reisekosten, Planen	59.500,00 €
Zwischensumme	1.950.398,25 €
19% MwSt.	370.575,67 €
Summe inkl. 19% MwSt.	2.320.973,92 €

Ein Antrag auf Förderung in Höhe von € 330.000,00 wurde bei der Possehlstiftung eingereicht.

Die gemeinsamen Summen würden den Verein in die Lage versetzen, alle seine Verbindlichkeiten zu bedienen.

Aus den dargestellten Gründen bittet der Vorstand um Unterstützung in der Höhe von € 250.000,00, um den drohenden Konkurs des Verein abwenden zu können.

Mit freundlichen Grüßen
Feuerschiff für Lübeck e. V.
„FEHMARNBELT“



Oliver Schmidt
2. Vorsitzender



Franz Muschitz
Schatzmeister